

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Koparkantska
W Toruniu
SCHULPROGRAMME

Ostern 1897.

Realprogymnasium (Realschule)
(Webers Schule)

zu

Riesenburg Westpr.

Siebenundzwanzigster

Jahresbericht

erstattet

vom Direktor Müller.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schul-
jahr 1896/97.

1897.

Druck von J. E. Jonas in Riesenburg.

1897. Programm No. 47.

Vertrag zwischen

(1800)

Frankreich und

Jahresbericht

des Jahres

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

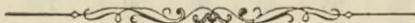
1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. in dem Realprogym.			b. in der Realschule.			Summa der wöchentl. St.	c. in der Vorschule.			
	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.		I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summa der wöchentl. St.
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	5	5	5	24	6		2	12
								4 Schreibl.			
Latein	3	4	4	—	—	—	11	—	—	—	—
Französisch	4	5	5	6	6	6	32	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—
Mathematik	5	5	4	3	—	—	17	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	2	4	5	12	2		2	8
								4			
Geschichte	2	2		2	—	—	6	—	—	—	—
Geographie	1	2		2	2	2	9	1	—	—	1
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	4 Schreibl.			
Zeichnen	2	2		2	2	—	8	—	—	—	—
Singen	2			2			4	1			1
Turnen im Sommer	3			3			6	—	—	—	—
Summa	S. 35 W. 32	35 32	35 32	33 30	30 27	30 27	170	24	23	19	28

2. Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vor-schule.	Sum.d. w. St.
1. Müller, Direktor.	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturbeschr.	2 Geom. 1 Arithm. 2 Naturb.	2 Naturb.					17
2. Schnellenbach, Professor, Ord. von U. II.	3 Deutsch 3 Latein	4 Latein 3 Deutsch	4 Latein 3 Deutsch					20
3. Meier, Oberlehrer, Ord. von V.		2 Arithm.	2 Arithm.	6 Franz.	6 Franz. 2 Geographie	6 Franz.		24
4. Diehl, Oberlehrer, Ord. von IV.	2 Religion 2 Geschichte 1 Geographie	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie		2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion			24
5. Dr. Lierau, Oberlehrer, Ord. von III.	3 Englisch 4 Französisch	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl. 5 Franz.					23
6. Thom, Lehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		5 Deutsch 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Geographie		26
7. Haberland, Lehrer. Ord. von VI.			1 Rechnen 2 Geom.	3 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	2 Naturb.	3 Religion 5 Deutsch 2 Naturb. 2 Schreiben		30
	2 Singen		2 Singen					
8. Marschewski, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 12 Deutsch 8 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie 1 Singen	28

NB. Im Sommer gab Herr Haberland noch 6 Stunden Turnen wöchentlich.



3. Übersicht über die im vergangenen Jahre durchgenommenen Lehrstoffe.

Secunda.

Cursus einjährig. Ordinarius: Professor **Schnellenbach**.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Das Buch Hiob wurde gelesen und durchgenommen; ebenso einige Stücke aus den prophetischen Büchern. Das Evangelium Lukas wurde gelesen und erklärt. Der Katechismus wurde wiederholt und seine innere Gliederung durchgenommen, die Bergpredigt, die früher gelesenen und gelernten Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche wiederholt.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung früher gelernter bekannter Balladen von Uhland und Schiller. Lektüre von „Wilhelm Tell“, „Hermann und Dorothea“ und „Minna von Barnhelm“. Metrisches und die Dichtungsgattungen Betreffendes im Anschluss daran. Uebungen im mündlichen Erzählen. Auswendig gelernt wurden die Dialoge zwischen Stauffacher und Gertrud (I, 2) und zwischen Rudenz und Bertha (III, 2), aus „Hermann und Dorothea“ V, Vers 151—182 und „Bertran de Born“ von Uhland. Uebungen im Disponieren. Bearbeitet wurden folgende Themata:

- 1) Charakteristik Agamemnon's und Achills nach dem ersten Gesange der Ilias.
- 2) Die Vorgänge in Natur und Menschenleben in der ersten Scene des „Wilhelm Tell“.
- 3) Wodurch wird die Katastrophe in Uhlands Ballade „Das Glück von Edenhall“ herbeigeführt?
- 4) Warum empfinden wir bei Gessler's Tode in Schillers „Wilhelm Tell“ kein Mitleid?
- 5) „Ans Vaterland, ans teure schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen“ (Chrie).
- 6) Uhlands Balladen „Das Singenthal“ und „Des Sängers Fluch“.
- 7) Aeusserungen Cäsars über den Nationalcharakter der Kelten im 3. und 4. Buch des bellum Gallicum.
- 8) Ist in Göthes „Hermann und Dorothea“ Dorothea die gewünschte Schwiegertochter für Hermann's Vater?
- 9) Welche Charakterzüge hat Schiller in seiner Ballade „Der Graf von Habsburg“ dem Könige Rudolf gegeben?
- 10) Bertran de Born vor und nach dem Tode seines Freundes. (Abiturientenaufsatz.)

3. Latein. 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre: Ovid, Metamorph. Phaëthon und Cäsar bell. Gall. lib. VII.

Grammatik. 1 St.: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, im Anschlusse Wiederholungen aus der Grammatik.

4. Französisch. 4 St. w. Lierau.

Lektüre: Thiers, Expedition d'Égypte, herausgegeben von Grube, Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld. — Francois Coppée, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Gundlach, Verlag von Renger in Leipzig. — Gedichte von Béranger.

Grammatik: Artikel, Pronomen, Adjektiv, Rektion der Verben, Infinitiv. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

5. Englisch. 3 St. w. Lierau.

Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuche von Koch, einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen und den Präpositionen, J. Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 1—71 u. §§ 120—158. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Grossen an bis zur Gründung des Deutschen

Reiches. — Wiederholung der alten Geschichte und der preussischen Geschichte vom Grossen Kurfürsten an.

7. Geographie. 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas. — Kartenskizzen.

8. Mathematik. 5 St. w. Müller.

Arithmetik 2 St. w.: Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII u. XXIV. (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2ten Grades mit einer und 2 Unbekannten.)

Geometrie 3 St. w. Kambly §§ 153—167. (Berechnung regelmässiger Vielecke, des Kreisumfangs und Inhalts, rechnende Geometrie und Konstruktion algebraischer Ausdrücke.) — Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und Stereometrie.

Für den Ostertermin 1897 waren folgende Aufgaben gestellt:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $h_c : w_c = 4 : 5$, $\sphericalangle C$ und der Summe der Radien des umbeschriebenen und eingeschriebenen Kreises (w_c die Halbierungslinie des Winkels C).

2) Die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks sind 8, 15 und 17 cm, wie gross sind die Höhe (auf die Hypotenuse gefällt) und die Abschnitte der Hypotenuse?

3) Die rechtwinklige Grundfläche einer geraden Pyramide misst 864 qcm, eine Grundkante ist 24 cm, die Seitenkanten sind 39 cm lang, wie gross ist der Mantel und der Rauminhalt der Pyramide?

9. Physik. 3 St. w. Müller.

Mechanik, Magnetismus u. Elektrizität, Wärmelehre. — Einiges aus der Akustik u. Optik.

10. Naturbeschreibung. 2 St. w. Müller.

S. Durchnahme und Bestimmung der mitgebrachten Pflanzen. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Bail, Botanik, Heft 2, Cursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. — Bail, Zoologie, Heft 2. Cursus VI.

Tertia.

Cursus zweijährig. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lierau.

1. Religion. O III u. U III combinirt. 2 St. w. Diehl.

Das Reich Gottes im Alten Testament. — Wiederholung der früher erworbenen Kenntnisse des Katechismus, dann das 4te und 5te Hauptstück. Reformationsgeschichte im Anschluss an das Leben und Wirken Luthers. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnung. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, dazu 3 neue gelernt. Von den Psalmen wurden der 1., 18., 90., 23. und 103. gelernt.

2. Deutsch. Schnellenbach.

U III 3 St. w. Behandlung gewisser für die Rechtschreibung wichtiger Fälle. Interpunktionslehre, oratio obliqua. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für III und von Homers Odyssee nach Voss; im Anschlusse Einiges aus der Metrik, Uebungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendig gelernt wurden: Der Postillon, der Löwenritt, der blinde König, der Ring des Polykrates, die Bürgschaft und des Deuschritters Ave. — 7 Aufsätze.

O III 3 St. w. Lektüre von Homers Odyssee nach Voss. Der dichterische Stoff des Lesebuches und die Dichtungsgattungen; näheres Eingehen auf die dem Deutschen eigenen metrischen Gesetze. Wiederholung früher gelernter Balladen; auswendig gelernt wurden: der Taucher, die Glocke, die Kraniche des Ibykus. Bearbeitet wurden folgende Themata:

1) Der Jüngling in Schillers „Taucher“. 2) Der Feierabend. (Nach der „Glocke“ von Schiller.) 3) Cäsar und Ariovist. 4) Was veranlasst in Schillers Ballade „die Kraniche des Ibykus“ den einen Mörder, sich selbst zu verraten? 5) Die Ballade von Ebert „Schwerting, der Sachsenherzog“. 6) Unser Wohlgefallen an Decius Mus und Arnold von Winkelried. 7) Schillers Gedicht „Das Mädchen aus der Fremde“ und seine Deutung.

3. Latein. Schnellenbach.

U III 4 St. w. Lektüre (2 St.): Cäsar de bello Gall. lib. I, 1—29 und lib. II, 1—3 und 15—28.

Grammatik (2 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre und Erweiterung der Casuslehre. Einiges aus der Moduslehre. Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spiess für IV und III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

O III 4 St. w. Lektüre (2 St.): Cäsar de bello Gall., lib. IV, 20—36, V, 1—23, I, 30 u. ff.

Grammatik (2 St.): Wiederholung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Französisch. Dr. Lierau.

U III 5 St. w. Elementarbuch von Gustav Plötz, Ausgabe B, Kapitel 35—63 und Anhang No. 1—16.

O III 5 St. w. Flexion des Substantivs und Adjektivs, starke Verben, Wortstellung, tempora und modi.

Lektüre: „Courage et Bon coeur“ par St. Hilaire, herausgegeben von Prof. Lion, Verlag von Kühtmann in Dresden und L'Invasion par Halévy, herausgegeben von Emil Fournier bei Velhagen und Klasing in Bielefeld.

5. Englisch. Dr. Lierau.

U III 3 St. w. Einübung der Aussprache, Formenlehre. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel I—XII.

O III 3 St. w. Formenlehre und einzelne Abschnitte der Syntax. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XII—XVIII und Koch, Kurzgefasste Grammatik §§ 82—114.

Lektüre: Tales of a Grandfather by Scott, herausgegeben von Friedrich bei Velhagen und Klasing in Bielefeld.

6. Geschichte. O III u. U III combinirt. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die Ordensgeschichte bis zum Jahre 1525. Wiederholungen aus der alten Geschichte.

7. Geographie. O III u. U III combinirt. 2 St. w. Diehl.

Deutschland wiederholt. Die aussereuropäischen Erdteile mit Ausschluss der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

8. Mathematik u. Rechnen.

U III 5 St. w.

Arithmetik 2 St. w. Meier. Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. — Einfache

Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt I—IX und Abschnitt XIX zum Teil.

Rechnen 1 St. w. Haberland. Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius. §§ 36—40 und §§ 43 u. 45.

Planimetrie 2 St. w. Haberland. Parallelogramm, Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Kambly §§ 70—120. Konstruktionsaufgaben.

O III 5 St. w.

Arithmetik 2 St. w. Meier u. 1 St. w. Müller. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Abschnitt X—XVI und XIX, XX, XXIII.

Planimetrie 2 St. w. Müller. Verwandlung geradliniger Figuren, Aehnlichkeit. Kambly §§ 121—152. Konstruktionsaufgaben. Extemporalien und Exercitien.

9. Naturbeschreibung. Müller.

U III 2 St. w. S.: Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus IV.

W.: Die Arthropoden. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus IV, § 1—34.

O III 2 St. w. S.: Beschreibung einzelner schwierigerer Pflanzenarten, einiger Kryptogamen und ausländischer Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus V.

W.: Die Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus V. § 35—50.

Q u a r t a (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Diehl.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen, Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der Geschichten des A. u. N. T. — Die in VI u. V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3te Hauptstück erklärt und eingepägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt.

2. Deutsch. 5 St. w. Diehl.

Der einfache erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz, die direkte und indirekte Rede-weise. Verkürzung der Nebensätze, Periode, Interpunktion. Elniges aus der Wortbildungslehre. Diktate und Uebungen im schriftlichen Nacherzählen, wöchentlich abwechselnd. Alle 6 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. — Ein Teil der im Lesebuche enthaltenen Fabeln, Sagen, geschichtlichen Charakterbilder und der leichteren Natur- u. geographischen Bilder wurde gelesen und dabei die mündliche Wiedergabe des Gelesenen geübt. — 8 Gedichte wurden gelernt.

3. Französisch. 6 St. w. Meier.

Wiederholung des Pensums der Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmässigen Verben. Uebersicht über die Konjunktionen und die gesamte Formenlehre.

4. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Uebersicht über die Diadochenreiche. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

5. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Kartenskizzen.

6. Mathematik u. Rechnen. Haberland.

Planimetrie 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken u. Parallelogrammen. Kambly (100. Auflage). §§ 1—81. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 2 St. w. Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms u. Kallius §§ 31—34, § 41, §§ 36—38. — Extemporalien.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Haberland.

S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren u. Abbildungen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus III ausser §§ 76 u. 77.

W.: Die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus III ausser §§ 76—82.

Q u i n t a (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Meier.

1. Religion. 2 St. w. Diehl.

Die letzten Geschichten des Alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. Deutsch u. Geschichtserzählungen. 5 St. w. Thom.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Interpunktion. Wöchentlich Diktate, monatlich eine Uebung im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 10 Gedichten.

3. Französisch. 6 St. w. Meier.

Elementarbuch von Gustav Plötz, Ausgabe C, Kapitel 33—67 und die wichtigsten unregelmässigen Verben, Anhang zum Lesebuch 1—7.

4. Geographie. 2 St. w. Meier.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Harms u. Kallius, §§ 21—30.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Haberland.

S.: Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus II.

W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierkreises. — Grundzüge des Knochenbaues der Menschen. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus II.

S e x t a (Realschule).

Cursus einjährig. Ordinarius: Lehrer **Haberland**.

1. Deutsch. 3 St. w. **Haberland**.

Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2ten und 3ten Hauptstücks. — Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. Deutsch u. Geschichtserzählungen. 5 St. w. **Haberland**.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuch, Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. Französisch. 6 St. w. **Meier**.

Elementarbuch von Gustav Plötz, Ausgabe C, Kapitel 1—30.

4. Geographie. 2 St. w. **Thom**.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreussen, hierauf die übrigen Provinzen des Königreichs Preussen und die Länder des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

5. Rechnen. 5 St. w. **Thom**.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten u. benannten; die deutschen Masse, Gewichte u. Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Harms u. Kallius, §§ 1—20.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. **Haberland**.

S.: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstaude u. Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schematisches Zeichnen.

Der technische Unterricht.

1. Schreiben.

Sexta 2 St. w. **Haberland**.

Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

Quinta 2 St. w. **Thom**. Desgleichen.

Quarta 2 St. w. **Haberland**.

Desgleichen und mit den geübteren Schülern Einübung der Rundschrift.

2. Zeichnen. **Thom**.

Quinta 2 St. w. Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu Winkeln und den verschiedensten geradlinigen Figuren. Der Kreis, die Ovallinie, Ellipse und Zusammensetzung daraus. Zeichnen von Flachornamenten. Uebungen im Gebrauche der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. Körperzeichnen nach Modellen.

Tertia 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen.

Secunda 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen u. Gipsmodellen u. perspektivisches Zeichnen.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI u. V) w. 2 St. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder. Choräle.

Obere Abteilung (IV, III u. II) w. 2 St. Vierstimmige Lieder.

4. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 92 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 6 Schüler und einer, weil er zu weit vom Schulorte entfernt wohnte, befreit; von einzelnen Uebungen war keiner befreit; also 7,6 Procent überhaupt und 0 Procent von einzelnen Uebungen. — Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen (denn U III u. U II waren nur noch in wenigen Stunden combinirt) zwei Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 40, zur grössten 45 Schüler. Die Vorturner wurden nach Schluss der regelmässigen Turnstunden zurückbehalten und für ihre Dienstleistungen vorbereitet. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem Lehrer Herrn E. Haberland, der für den Unterricht durch Teilnahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. — Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt, da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt; der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. — Turnspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht öfter auf dem Turnplatze und im Sommer bei den Ausflügen veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — An den Ausflügen beteiligten sich auch öfter einige der übrigen Lehrer. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.

Vorschule.

Cursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. Religion. 2 St. w.

I. u. II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luther'sche Erklärung. Leichte biblische Geschichten, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. Deutsch. 12 St. w.

I. Abteilung: 10 Stunden (6 mit Abteilung II combinirt und 4 mit Abteilung II und III combinirt). Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima, Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparison und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satztheile, Zergliederung einzelner Sätze.

II. Abteilung: 10 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima. Abschreiben in Heften. Wöchentlich zwei Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden (8 Stunden combinirt mit Abteilung I und II, 2 Stunden allein).

Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. Rechnen. 8 St. w.

I. Abteilung: 6 St. (4 St. mit der II. u. III. Abteilung combinirt. 2 St. nur mit der II. Abteilung combinirt). Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I. Zahlenraum von 1—100 beendet. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. (4 St. mit Abteilung I u. II combinirt, 2 St. allein). Zahlenraum von 1 bis 20, dann von 1 bis 100.

4. Schreiben. 4 St. w.

I. u. II. Abteilung: Uebung in deutscher u. lateinischer Schrift.

5. Singen. 1 St. w.

Alle 3 Abteilungen combinirt: Leichte Volkslieder und Choräle.

6. Geographie. I. Abteilung: 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatkunde. Die Provinz Westpreussen.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1896|97 benutzten Schulbücher.

1. Religion: Hennig, bibl. Geschichten. Gottschewski, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III u. II.

2. Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebücher von Paulsiek für Octava und Septima in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II.

3. Latein: F. Schultz, kl. lateinische Grammatik in U III, O III u. II. Spiess, lateinische Uebungsbücher für IV u. III. Cäsaris commentarii de bello Gallico (Teubner) in U III, O III u. II. — Ovid, Metamorph. (Siebelis u. Polle) u. Lexikon von Eichert dazu in II. — Ein Schulwörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev in II.

4. Französisch: Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B in U III. — Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C in VI, V u. IV. — Plötz und Kares, Sprachlehre nebst Uebungsbuch, Ausgabe B in O III und II. — Thiers, Expedition d'Égypte (herausgeg. von Grube bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld) in II. — François Copée, Ausgewählte Erzählungen (herausgeg. von Gundlach bei Renger in Leipzig. — Courage et Bon Coeur par St. Hilaire (herausgeg. von Professor Lion bei Kühtmann in Dresden) in O III. — L'Invasion par Halévy (herausgeg. von Emil Fournier bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld) in O III.

5. Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch in U III u. O III. — Fölsing-Koch, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. — Wörterbuch von Thieme in II. — Tales of a Grandfather by Scott (herausgeg. von Friedrich bei Velhagen und Klasing in Bielefeld) in O III.

6. Geschichte: Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. — Andrä, Erzählungen aus der Weltgeschichte in V. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte in IV, III u. II.

7. Geographie: Daniel, Leitfaden in V u. IV. Daniel, Lehrbuch in III u. II.

8. Rechnen: Harms u. Kallius, Rechenbuch in VI, V, IV u. U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen in der Vorschule.

9. Mathematik: Kambly, Planimetrie, 100. Aufl., in IV und III, ältere Auflagen noch in O III u. II. — Kambly, Trigonometrie u. Stereometrie in II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in III u. II.

10. Naturbeschreibung: Bail, Leitfaden für Botanik, erstes Heft in VI, V u. IV, zweites Heft in III u. II. — Bail, Leitfaden für Zoologie, erstes und zweites Heft desgleichen.

11. Physik: Trappe, Schulphysik in II.

12. Singen: Erk, Turn- u. Volkslieder. Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III b. Baudach u. Noack, Schulgesangschule.

~~~~~  
NB. Das oben angeführte Elementarbuch von Gustav Plötz, Ausgabe C, wird von Ostern 1897 an in VI, V und IV nicht mehr gebraucht werden, sondern mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums durch „Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr“, und „Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 2tes u. 3tes Jahr“, ersetzt werden.

---

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

**Danzig**, den 28. Januar 1896. K. Pr. Sch.-C. Hinweis auf die Ministerialverfügung vom 26. November 1895 in Bezug auf die Zulassung zur Apothekerlaufbahn.

**Danzig**, den 13. Februar 1896. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 24. November 1894, wodurch die „Zeitschrift für lateinlose Schulen“ (herausgegeben von Holz-müller) zur Anschaffung empfohlen wird.

**Danzig**, den 14. März 1896. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung des Erlasses vom 12. Februar 1896 in Betreff öffentlicher Schüleraufzüge. Die unter Aufsicht der Lehrer mit oder ohne Musikbegleitung in Ortschaften oder auf öffentlichen Strassen stattfindenden Schüleraufzüge sind dann als öffentliche Aufzüge im Sinne des § 10 der Verordnung über die Verhütung eines die gesetzliche Freiheit und Ordnung gefährdenden Missbrauchs des Versammlungs- und Vereinigungsrechtes vom 11. März 1850 anzusehen, wenn sie nur ausserordentliche, nicht lediglich in Erfüllung der Schulpflicht und innerhalb der geordneten Einrichtungen der Schulanstalt liegender Veranlassung und nicht auf Anordnung der Schulaufsichtsbehörden erfolgen. Von öffentlichen Schüleraufzügen, welche hiernach der vorgängigen polizeilichen Genehmigung bedürfen, ist in solchen Fällen, wo es sich um grössere Veranstaltungen handelt, der Ortpolizei vorher Kenntnis zu geben, damit zur Vermeidung etwaiger Verkehrsstörungen rechtzeitig die erforderlichen polizeilichen Massregeln getroffen werden können.

**Danzig**, den 1. April 1896. K. Pr. Sch.-C. Genehmigung des Lehrplans pro 1896/97.

**Danzig**, den 8. April 1896. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 26. Februar 1896 in Betreff des Unterrichts in der Physik. Der Pflege dieses hochwichtigen

Unterrichtsgegenstandes soll besonders an gymnasialen Lehranstalten die grösste Aufmerksamkeit gewidmet werden. — Je wichtiger die Elemente der Physik insbesondere der Elektrizitätslehre für das Verständnis der das moderne Leben beherrschenden grossen Kräfte und Entdeckungen sind, um so notwendiger ist es, dass klare und feste grundlegende Anschauungen und Kenntnisse der Jugend vermittelt werden. — Die Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht und die Naturwissenschaftliche Rundschau werden zur Anschaffung empfohlen.

**Danzig**, den 5. Mai 1896. K. Pr. Sch.-C. Übersendung einer Abschrift der Ministerialverfügung vom 18. April 1896, wonach den wissenschaftlichen Hilfslehrern, die eine etatsmässige Remuneration beziehen, und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schuldienste unterbrechen, um an einem sechsmonatigen Kursus auf der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt teilzunehmen, diese Zeit als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden darf.

**Danzig**, den 13. Mai 1896. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung von der in Elbing vom 27. bis 29. Mai stattfindenden Direktorenkonferenz.

**Danzig**, den 26. Mai 1896. K. Pr. Sch.-C. Herr Oberlehrer Diehl erhält vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs die Genehmigung zur Übernahme einer Gegenvormundschaft.

**Danzig**, den 11. Juli 1896. K. Pr. Sch.-C. Ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, V. Jahrgang, wurde als Geschenk der Anstaltsbibliothek überwiesen.

**Danzig**, den 17. August 1896. K. Pr. Sch.-C. Im Auftrage des Ministeriums wird die vom Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebene Denkschrift „Blattern und Schutzpockenimpfung“ zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

**Danzig**, den 9. September 1896. K. Pr. Sch.-C. Anfrage in Betreff der Anzahl von Erkrankungen an kontagiöser Augenentzündung unter den Schülern in den letzten 3 Jahren.

**Danzig**, den 16. Oktober 1896. K. Pr. Sch.-C. Empfehlung des bibliographischen Werkes „Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge“ von Kehrbach und der „Anatomischen Wandtafeln“ von Dr. Ferd. Frenkel.

Übermittlung eines Aufsatzes von Professor Dr. Förster über Sternschnuppen und Feuerkugeln.

**Danzig**, den 13. November 1896. K. Pr. Sch.-C. Auf Grund einer Ministerialverfügung vom 13. Oktober 1896 wird Bericht verlangt über die Schulbanksysteme, welche bei etwaigen Neubeschaffungen in den letzten 10 Jahren in Anwendung gekommen sind.

**Danzig**, den 13. November 1896. K. Pr. Sch.-C. Es wird eine Nachweisung darüber verlangt, wie viele Schüler Ostern 1896 in die Abgangsprüfung eingetreten sind und wie viel absolut und nach Prozentsatz bestanden haben.

**Danzig**, den 28. November 1896. K. Pr. Sch.-C. Überweisung eines Exemplars des Volksbuches „Bürgerrecht und Bürgertugend“ von Marcinowski und Frommel.

**Danzig**, den 9. Januar 1897. K. Pr. Sch.-C. Aufforderung bis zum 1. April 1897 Themata für die nächste Direktorenkonferenz einzureichen.

**Danzig**, den 18. Januar 1897. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1897: Ostern 7.|4. bis 22.|4., Pfingsten 4.|6. bis 10.|6., Sommerferien 3.|7. bis 3.|8., Herbstferien 25.|9. bis 12.|10., Weihnachten 22.|12. bis 7.|1. 98.

**Danzig**, den 1. Februar 1897. K. Pr. Sch.-C. Mitteilung der Verfügung in Betreff der Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen.

Danzig, den 20. Februar 1897. K. Pr. Sch.-C. Die Einführung der Ricken'schen Lehrbücher für französischen Unterricht wird genehmigt.

### III. Chronik.

Das Schuljahr 1896|97 begann am 14. April 1896. Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt leider sogleich am Anfang des Schuljahres durch Krankheitsfälle im Lehrercollegium eine störende Unterbrechung. Herr Oberlehrer Meier war vom 14. bis 20. April und Herr Oberlehrer Dr. Lierau vom 16. bis 18. April durch Krankheit gehindert, seine amtliche Thätigkeit auszuüben.

Die Witterung war anfänglich auch sehr rau und unfreundlich. Die Klassen mussten in den ersten Schulwochen täglich geheizt werden; die Witterung blieb so kalt und regnerisch den ganzen April hindurch. Auch in dem ersten Drittel des Mai wurde das Wetter nicht viel besser. Erst am 10. Mai wurde die Temperatur im Freien erträglich und es konnte daher am 11. Mai mit dem Turnunterricht begonnen werden. Aber in den folgenden Tagen kamen noch mehrfache Unterbrechungen durch die Ungunst des Wetters. — Am 14. Mai Fest der Himmelfahrt. Vom 22. Mai bis zum 28. Mai Pfingstferien. Vom 27. bis 29. Mai fand die Direktorenconferenz für Ost- und Westpreussen in Elbing statt. Die Schule fiel in der zweiten Hälfte der Pfingstwoche deshalb nicht, wie früher, aus; der Berichterstatter wurde während seiner Abwesenheit durch Herrn Professor Schnellenbach vertreten.

Die Wärme nahm nach Pfingsten schnell zu, am 4. Juni wurden die ersten Hitzferien gegeben, da das Thermometer schon Vormittags 10 Uhr 25 Grad Celsius im Schatten zeigte. Aus demselben Grunde musste am 5., 6., 8., 9. und 11. Juni ein Teil der Unterrichtsstunden ausfallen. Hierauf musste wieder am 17. Juni (einem Mittwoch) die 5. Unterrichtsstunde der Hitze wegen ausfallen und am 18. und 19. Juni die Stunden nach 11 Uhr.

Vom 27. Juni bis zum 28. Juli Sommerferien. Der Berichterstatter nahm schon am 25. Juni zu einer Badereise Urlaub und wurde vom 25. bis 27. Juni durch Herrn Professor Schnellenbach vertreten. Nach den Sommerferien musste wieder der hohen Wärmegrade wegen (30 bis 34 ° C.) am 28., 29., 30. und 31. Juli, sowie am 1. und 3. August ein Teil der Unterrichtsstunden ausfallen. In den letzten Wochen des Sommerhalbjahrs traten besonders in der Vorschule Störungen des Unterrichtsbetriebes durch Erkrankungen vieler Schüler ein (Keuchhusten).

Der 2. September wurde, wie in den früheren Jahren, durch Ansprache, Gesänge und Deklamationen festlich begangen. Herr Oberlehrer Diehl hielt die Ansprache.

Vom 26. September bis zum 13. Oktober Herbst-Ferien. — Am 18. November allgemeiner Buss- und Betttag.

Vom 7. bis 21. Dezember war Herr Professor Schnellenbach als Geschworener zum Schwurgericht nach Elbing einberufen. — Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis zum 7. Januar 1897.

Am 27. Januar 1897, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Diehl. Der unsterblichen Verdienste und Tugenden der beiden heimgegangenen Kaiser, der Begründer des Deutschen Reiches, wurde an ihren Geburts- und Todestagen in der ersten Morgenstunde im Anschlusse an die Andacht feierlich gedacht.

Am 22. März wird auch die Schule eine Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen veranstalten und der Berichterstatter eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache halten.

Vom 1. bis 6. März fand eine schriftliche Entlassungsprüfung statt, und am 25. März d. J. wird darauf die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse folgen. Ueber den Ausfall der Prüfung wird in dem nächstjährigen Programm berichtet werden.

Mit dem neuen Schuljahre 1897/98 tritt die Anstalt in das vierte Jahr der Umwandlung ein; von Ostern 1897 an wird auch in Untertertia der Lehrplan der Realschule zur Geltung kommen und das Latein fortfallen, während in Obertertia und Sekunda noch nach dem alten Lehrplan (dem der Realgymnasien) weiter unterrichtet wird.

## IV. Statistische Nachrichten.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1896/97.

|                                                   | U. II. | O. III. | U. III. | IV.   | V.   | VI.  | Summa | Vorschule                           | Im Ganzen |
|---------------------------------------------------|--------|---------|---------|-------|------|------|-------|-------------------------------------|-----------|
| 1. Bestand am 1. Februar 1896                     | 8      | 7       | 15      | 16    | 15   | 29   | 90    | 30                                  | 120       |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96 | 5      | —       | 3       | 1     | —    | 4    | 13    | —                                   | 13        |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896        | 6      | 8       | 13      | 14    | 20   | 7    | 68    | —                                   | 68        |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896          | —      | —       | —       | 1     | —    | 6    | 7     | 10                                  | 17        |
| 4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97    | 9      | 9       | 17      | 16    | 22   | 18   | 91    | 33                                  | 124       |
| 5. Zugang im Sommerhalbjahr 1896                  | —      | —       | —       | 1     | —    | —    | 1     | 1                                   | 2         |
| 6. Abgang im Sommerhalbjahr 1896                  | 1      | 2       | —       | 2     | 1    | 2    | 8     | 6                                   | 14        |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896     | —      | —       | —       | —     | —    | —    | —     | —                                   | —         |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896       | —      | —       | —       | —     | —    | —    | —     | 2                                   | 2         |
| 8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs 1896/97 | 8      | 7       | 17      | 15    | 21   | 16   | 84    | 30                                  | 114       |
| 9. Zugang im Winterhalbjahr 1896/97               | —      | —       | —       | —     | —    | 1    | 1     | 1                                   | 2         |
| 10. Abgang im Winterhalbjahr 1896/97              | —      | —       | 1       | 1     | —    | —    | 2     | 1                                   | 3         |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1897                   | 8      | 7       | 16      | 14    | 21   | 17   | 83    | 30                                  | 113       |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897         | 17,12  | 16,2    | 14,84   | 14,25 | 11,9 | 11,4 |       | I Abt. 9,6<br>II „ 8,2<br>III „ 6,9 |           |

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

|                                        | Evangel. | Kathol. | Diss. | Jüdisch | Einh. | Ausw. | Ausl. | Summa |
|----------------------------------------|----------|---------|-------|---------|-------|-------|-------|-------|
| 1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1896 | 107      | 11      | —     | 6       | 95    | 29    | —     | 124   |
| 2. Am Anfang des Winterjahres 1896 97  | 98       | 10      | —     | 6       | 87    | 27    | —     | 114   |
| 3. Am 1. Februar 1897                  | 98       | 9       | —     | 6       | 86    | 27    | —     | 113   |

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Gotthold Hahn, Der Pilzsammler oder Anleitung zur Kenntnis der wichtigsten Pilze Deutschlands und der angrenzenden Länder. 2. Auflage. Gera 1890. Verlag von Hermann Kanitz. — A. Minzloff, Die Hohenzollern von der Kurwürde bis zum Kaiserthron (Photographien). Tilsit 1896. — Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementarmathematik. 3 Teile. Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. 1896. — L. Süren, Friedrich Süren, Lebensbild eines preussischen Offiziers und Patrioten. Berlin bei Mittler u. Sohn. 1895. — Behr, Hummel, Marthe, Oehlmann und Volz, Anleitung zur Schreibung und Aussprache der geographischen Fremdnamen für die Zwecke der Schule. Breslau bei Ferd. Hirt. 1894. — Lisser u. Benecke, Physikalisch-technisches Institut. Zeitschrift zur Förderung des physikalischen Unterrichts. Erster Jahrgang 1884 Heft 1—3 und zweiter Jahrgang 1885 Heft 1—12. Verlag von Lisser und Benecke in Berlin. — Dr. F. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Unter besonderer Mitwirkung von Prof. Dr. Mach und Direktor Dr. Schwalbe. Die ersten 5 Jahrgänge von 1887 bis 1892. Verlag von Springer in Berlin. — Franz Jacobi, Das Thorner Blutgericht 1724. Halle 1896. Verein für Reformationgeschichte. — Fleckeisen u. Richter, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 65. Jahrgang. 151. u. 152. Band. Leipzig bei B. G. Teubner 1895. — Hans Delbrück, Preussische Jahrbücher, 80., 81. und 82. Band. 1895. Berlin bei Hermann Walther. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten. Jahrgang 1895. Berlin bei Wilh. Hertz. — Holzmüller und Köhler, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen (begründet von Dr. Georg Weidner). 6. Jahrgang 1894|95. Leipzig bei B. G. Teubner. — Körting u. Koschwitz, Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Herausgegeben von Dr. D. Behrens. Band XVIII. Erste Hälfte. Abhandlungen. Berlin bei Gronau 1895. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 14. Jahrgang. Berlin bei Gärtner 1895. — Blätter für höheres Schulwesen. Organ für die Interessen der höheren Schulen und des höheren Lehrstandes. 12. Jahrgang. 1895. Leipzig bei Strübing. — Kölbing, Englische Studien. Organ für englische Philologie. XXI. Band. Leipzig bei Reisland. 1895. — Lyon, Zeitschrift für den

deutschen Unterricht. 9. Jahrgang. Leipzig bei B. G. Teubner. 1895. — Berberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen. 32. Jahrgang. Leipzig bei Quandt u. Händel. 1896. — Rudolf Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht. Aus Otto Lyon's Zeitschrift für den deutschen Unterricht, zugleich Ergänzungsheft zu deren zehnten Jahrgange. Leipzig bei Teubner. 1897. — Konrad Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. X. Jahrgang. 1895. Berlin bei Gärtner. — Joseph Kürschner, Deutsche National-Literatur. 14 Bände. (Band 6a, 8b, 18a, 22, 45, 46, 50b, 98, 99, 100, 101, 111, 4a u. 4b). — Prof. Dr. Sievers, Asien. Eine allgemeine Landeskunde. Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut. 1892. — Derselbe, Australien und Ozeanien. Eine allgemeine Landeskunde. 1895. — Edmund Hartmann, Die Behandlung des ersten Zeichenunterrichts an höheren Lehranstalten nach Körpermodellen und der Natur. Braunschweig bei Otto Salle. 1896. — Albert Ludwig Ewald, Die Eroberung Preussens durch die Deutschen. 3tes Buch. (Eroberung des Samlandes, des östlichen Natangens, östlichen Bartens und Galindens). 4tes Buch. (Die grosse Erhebung der Preussen u. Eroberung der östlichen Landschaften). Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses. 1884 u. 1886. — Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen. Mit Berücksichtigung der Krystallographie und Kartographie. Leipzig bei Teubner. 1886. — F. R. Paulig, Friedrich Wilhelm II., König von Preussen. Sein Privatleben und seine Regierung im Lichte neuerer Forschungen. 2. Auflage. Frankfurt a. O. bei Friedrich Paulig. 1896. — Prof. Fr. Busch, 100 einfache Versuche zur Ableitung elektrischer Grundgesetze. Münster i. W. Aschendorff'sche Buchhandlung. — Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 3te gänzlich neu bearbeitete Auflage von Prof. Dr. Pechuel-Loesche. 10 Bände. Leipzig u. Wien. Bibliographisches Institut. — Dr. Wilhelm Haacke, Die Schöpfung der Tierwelt. Institut Leipzig u. Wien, Bibliograph. Institut 1893.

Geschenkt:

- a) Von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium: E. v. Schenkendorff und Dr. med. F. A. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 5. Jahrgang. 1896.
- b) Von Verlagsbuchhandlungen: Karl List, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. 6. Aufl. bearbeitet von Dr. Otto Hergt. Heidelberg bei Winter. 1896. — Dr. F. G. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik zum Gebrauch an höheren Lehranstalten. 18. Auflage. Berlin bei Reimer. 1894. — Dr. Willi Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. 2. Teil. Für die mittleren und oberen Klassen. Leipzig bei Freytag 1896.
- c) Von Herrn Heinrich Seidel, Kommunalschullehrer in Berlin: Hettner, Geographische Zeitschrift. Erster Jahrgang 1895. Leipzig bei B. G. Teubner.
- d) Vom Berichterstatter: J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Leipzig bei Teubner. 15., 16., 18., 19. u. 20. Jahrgang.
- e) Vom Quartaner Kanter: A. Rehberg, Die Raubvögel der Provinz Preussen. Druck von R. Kanter in Marienwerder.

Für diese Zuwendungen wird im Namen der Anstalt der beste Dank ausgesprochen.

---

## B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Richard Berent, Hans Sagan. Eine Sage aus des Deutschen Ordens Blütezeit. Königsberg bei Hartung. — Aus allen Weltteilen, Illustrierte Monatshefte für Länder- u. Völker-

kunde. 24. und 26. Jahrgang. Leipzig bei Uhl. — Der gute Kamerad. Illustrierte Knabenzeitung. X. Jahrgang. Erste u. zweite Hälfte. Stuttgart, Berlin und Leipzig, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. — James Cox, Der schwarze Kapitän oder der Sohn des Seeräubers. Dresden bei Max Fischer. — Rudolf Scipio, Aus fernen Zonen. 3 Erzählungen für die Jugend. Wesel bei Düms. — Klara Schott, Im Märchenreich. Dresden bei Max Fischer. — Ernst Peltz, In den Amatolas. Erzählung aus dem Kaffernlande. Stuttgart bei W. Effenberger. — Georg Gärtner, Unac, der Indianer. Erzählung aus den Urwäldern Yukatans. Reutlingen bei Ensslin u. Laiblin. — Sophie von Niebelschütz, Aus der Jugend goldenen Tagen. Vierzehn Erzählungen für die Jugend. Reutlingen bei Ensslin u. Laiblin. — Karl Harald, Der Jugend Wunderborn. Märchen, Erzählungen und Schauspiele. Wesel bei W. Düms. — Heinrich Herold, Im dunklen Erdteil oder deutsche Pioniere in Afrika. Reutlingen bei Ensslin und Laiblin. — Karl Röchling und R. Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. — Dieselben, Die Königin Luise in 50 Bildern. Berlin bei Paul Kittel. — Louis Schwalm, Geschichte der Stadt Riesenburg. Verlag von L. Schwalm in Riesenburg. — Schönste Erzählungen für die Jugend (Rübezahl, Münchhausens Reisen und Abenteuer, Robinson). Verlag von W. Düms in Wesel. — Sophie von Niebelschütz, In Sturm und Sonnenschein. 6 Erzählungen für die Jugend. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — Gerhardt Stein, die Reichshauptstadt, wie sie wurde und wie sie ist. Berlin bei Friedrich Schirmer. — James Cary, Experimentalphysik. Leicht ausführbare Experimente ohne Apparate. Belehrende Unterhaltung im häuslichen Kreise. Leipzig bei Siegbert Schnurpfeil. — Albert Kleinschmidt, die Befreiung Germaniens vom Römerjoch. 3 Erzählungen für die Jugend. Leipzig bei Fr. Brandstetter. 1889. — Derselbe, Germanisches Heldenschicksal in Sieg und Untergang. 4 Erzählungen aus der Zeit der Völkerwanderung für Jugend und Volk. Leipzig bei Friedr. Brandstetter. 1890.

---

### C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräthschaften.

Gekauft: Eine Wandkarte des Kreises Rosenberg Westpr. von L. Schwalm in Riesenburg. — 4 Bilder zur neueren Geschichte aus dem Kunstinstitut von Troitzsch in Berlin. — 4 Bilder für den Anschauungsunterricht (die Jahreszeiten) aus dem Verlag von Hölzel in Wien. — 18 Ballons von Collodium zu physikalischen und chemischen Versuchen von dem Apotheker Barth in Stühlingen. — 3 grössere galvanische Elemente (Bunsen), eine Geissler'sche Röhre, eine rotierende Scheibe für die Influenzmaschine, 2 Dosentelephone, ein Mikrophon und eine Glühlampe von Ernecke in Berlin. — Ein Barren für den Turnunterricht von Buczilowsky in Berlin.

---

## VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 6 Schüler ganze Freistellen und 7 Schüler bezahlen nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch, den 7. April: Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. Schulschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April, früh 8 Uhr, mit Bekanntmachung des neuen Stundenplans, am folgenden Tage Anfang des regelmässigen Unterrichts. — Während des Sommerhalbjahres beginnt der Unterricht in der Hauptanstalt früh 7 Uhr, in der Vorschule früh 8 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 12. bis zum 15. April und vom 20. bis 22. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme in die 3te Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Von Ostern 1897 an fällt in Untertertia das Latein als Unterrichtsgegenstand fort und die Klassen Sexta, Quinta, Quarta und Untertertia haben dann den Lehrplan der lateinlosen Realschulen, während Obertertia und Untersekunda noch nach dem früheren Lehrplane (dem der Realgymnasien) unterrichtet werden.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mark, in Sexta für Einheimische monatlich 5,50 Mark, für Auswärtige 6 Mark, in Quinta 6 Mark und 6,50 Mark, in Quarta 6,50 Mark und 7 Mark, in Tertia 7 Mark und 7,50 Mark, in Sekunda 7,50 Mark und 8 Mark. — Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich entrichtet werden.

An Einschreibebühren sind 3 Mark, für Abgangszeugnisse 2 Mark, für Reifezeugnisse 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler der Hauptanstalt monatlich 10 Pf. zur Unterstützung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Riesenburg, den 18. März 1897.

Müller,

Direktor.

